Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

St
p

Staatspreis Consulting 2025

Der Staatspreis Consulting 2025 - Ingenieurconsulting wurde am 23. Oktober 2025 am Erste Campus Wien von Sektionschef Mag. Roland Weinert, MAS MSc überreicht**.**

1. Hintergrundinformation zum Staatspreis Consulting

- Der Staatspreis Consulting wird vom Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus **seit 1990 verliehen**, seit 2010 jährlich alternierend als Staatspreis Consulting - Ingenieurconsulting (Organisator: Austrian Consultants Association - ACA) bzw. als Staatspreis Consulting - Unternehmensberatung und Informationstechnologie (gemeinsam mit dem Fachverband UBIT der Wirtschaftskammer Österreich, zuletzt 2024).

- Im Oktober 2025 wurde der Staatspreis 2025 für die beste Leistung auf dem Gebiet **Ingenieurconsulting** vergeben. Dieser wurde aus den fünf von der Jury vergebenen Nominierungen ausgewählt.

- Der heuer zum 27. Mal verliehene Staatspreis Consulting-Ingenieurconsulting hat das **Ziel**, hervorragende, innovative und zukunftsgerichtete Ingenieurconsultingleistungen auszuzeichnen. Es sollen die volkswirtschaftliche Bedeutung des Ingenieurconsultings hervorgehoben und dessen zentrale Rolle für die Erschließung neuer Märkte in allen Wirtschaftsbereichen betont werden.

- Einreichungen konnten in folgenden Bereichen erfolgen:
    - Umwelt und Energie
    - Infrastruktur
    - Urbane und räumliche Planung
    - Forschung und neue Technologien
    - Hervorragende Einzelingenieurleistungen

2. Preisträger

STAATSPREISTRÄGER Consulting 2025 - Ingenieurconsulting

"System für die Echtzeit-Hochwasserprognose"
flow engineering
Auftraggeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung - Referat Hydrografie

Projektbeschreibung:
Im Projekt LOCALIENCE entwickelten die Firmen flow engineering und JR-AquaConSol im Auftrag der steirischen Landesregierung ein operationelles Hochwasserfrühwarnsystem. Das System verknüpft verschiedene Messdaten und Berechnungsmodelle, mit welchen Abflüsse sowie räumlich verteilte Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten in Überflutungsgebieten prognostiziert werden können. Die Prognosen ermöglichen ein frühzeitiges Erkennen der Hochwassergefährdung und dadurch eine gezielte Maßnahmenplanung im Katastrophenfall.

Jurybegründung:
Das Echtzeit-Hochwasserprognosesystem überzeugt durch hohe technische Exzellenz und Innovationskraft. Mit 2D-Überflutungsmodellen und Machine Learning werden Wasserstände und Überflutungen präzise prognostiziert. Die enge Zusammenarbeit mit Behörden und der Fokus auf Nachhaltigkeit erhöhen den gesellschaftlichen Nutzen. Es setzt neue Maßstäbe im Hochwasserschutz und zeigt eindrucksvoll, wie komplexe technische Herausforderungen innovativ gelöst werden können.

Sonderpreis der Jury im Rahmen des Staatspreises Consulting 2025 - Ingenieur-consulting

"Regenbeet-Einlauf / Low-Tech"
DnD Landschaftsplanung ZT GmbH
Auftraggeber: Stadt St. Pölten

Projektbeschreibung:
Ziel des Projektes war eine einfache Lösung zur Trennung von Sommer- und Winterwasser in den Regenbeeten am Promenadenring in St. Pölten. Im Sommer soll Oberflächenwasser die Schwammstadtkörper versorgen, im Winter dagegen salzhaltiges Wasser direkt in den Kanal geleitet werden. Entwickelt wurde dafür ein mechanisch umstellbares Edelstahlelement, das intuitiv bedienbar und sofort erkennbar ist. Die Umstellung erfolgt halbjährlich im Zuge der regulären Beetpflege. Bei minimalen Kosten verbindet die Lösung ökologische, wirtschaftliche und städtebauliche Vorteile.

Jurybegründung:
Das Projekt zeigt, wie nachhaltige Stadtgestaltung mit einfachen Mitteln gelingen kann. Die Low-Tech-Lösung aus Edelstahl reguliert saisonal den Zufluss von Regenwasser zu Grünflächen. Sie verbindet ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte und dient als Modell für ressourcenschonende, praxisnahe Ingenieurslösungen.

Nominierungen zum Staatspreis Consulting 2023 – Ingenieurconsulting

"Kompetenz in architektonischer PV-Integration"
arconsol e.U.
Auftraggeber: Hotel NOXX

Projektbeschreibung:
Als unabhängiges Büro für Planung und Beratung von gebäudeintegrierter Photovoltaik begleitet die "arconsol – architectural consulting on solar solutions" Bauherren und Architekten von der Machbarkeitsstudie über Entwurf und Ausschreibung bis zur Umsetzung und stellt dafür Ertragsanalysen, Farb- und Systemkonzepte, Detailplanung, Netzanfragen sowie Qualitätssicherung mit dem Ziel ästhetisch integrierter Solararchitektur mit messbarer Klimawirkung bereit.

Jurybegründung:
Das oberösterreichische Unternehmen arconsol bietet ein außergewöhnlich breites Leistungsspektrum für gebäudeintegrierte Photovoltaik – von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Besonders hervorzuheben ist die Tiefe der technischen Beratung und die Entwicklung projektspezifischer Spezialmodule. Das innovative Gesamtkonzept leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und steht beispielhaft für kreative Ingenieurleistung.

"Yusufeli (Aussprache: Jusufeli) Talsperre: Geotechnische 3D Modellierung - Werkzeug zur Steuerung von Planung und Bau"
iC consulenten ZT GmbH
Auftraggeber: Limak Holding Ankara

Projektbeschreibung:
Für den Bau der 275 m hohen Yusufeli Bogenmauer durch die Baufirma LIMAK entwickelte das iC-Team ein dynamisches geotechnisches 3D Modell, welches kontinuierlich an geänderte Bedingungen angepasst werden konnte. Der innovative Ansatz ermöglichte die effiziente Lenkung von komplexen Planungs- und Bauprozessen, die in Folge unerwartet schwieriger Baugrundbedingungen notwendig waren. So ließen sich Aushub, Fundamentverbesserungen und Sicherungsmaßnahmen präzise steuern. Das kreative Steuerungswerkzeug ist heute eine iC-Standardanwendung.

Jurybegründung:
Das Yusufeli-Staudammprojekt zeichnet sich als der höchste doppelt gekrümmte Bogenstaudamm außerhalb Chinas mit einer Höhe von 275 Metern aus. Der Doppelbogenstaudamm beeindruckt durch den Einsatz modernster 3D-geotechnischer Modelle. Die Integration umfangreicher Daten ermöglichte präzise Analysen und flexible Anpassungen im Bauprozess. Das Projekt steht für höchste Ingenieurskunst, nachhaltige Energieerzeugung und effiziente Umsetzung in extremem Gelände.

"Steinschlagschutz"
IKK Group GmbH
Auftraggeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung - Referat Straßeninfrastruktur

Projektbeschreibung:
Ziel des Projektes war ein wirksamer Steinschlagschutz für die Landesstraße L127 in der Obersteiermark, an der es regelmäßig zu gefährlichen Steinschlägen kam, die die einzige Zufahrt zur Gemeinde Radmer bedrohten. Da Standardlösungen nicht ausreichten, wurde ein spezielles Schutzsystem entwickelt: Stahlbetonstützen mit Kragarmen tragen ein Netz, das die Straße überbaut. Ergänzt wird es durch ein hochfestes Aramid-Gewebe gegen kleinere Steine. Die Fertigteilbauweise ermöglichte eine schnelle und sichere Montage bei gleichzeitig geringerem Materialeinsatz. So entstand eine innovative und wirtschaftliche Lösung mit Vorbildcharakter für ähnliche Gefahrenlagen.

Jurybegründung:
Das Projekt sichert die einzige Verkehrsverbindung der Gemeinde Radmer mit einer innovativen Kombination aus Standardgeflecht und Aramid-Gewebe. Simulationsgestützte Tests belegten die hohe Schutzwirkung auch bei kleinsten Steinen. Die Lösung verbindet Wirksamkeit, kurze Bauzeit und minimale Eingriffe in die Natur – ein Vorbild für alpine Infrastruktur.

"Entwicklung des neuen ServiceJet I - Sicher durch den Tunnel: Technologische Resilienz für die Bahninfrastruktur"
TrEMTeC KG
Auftraggeber: Rail Equipment GmbH & Co KG

Projektbeschreibung:
Ziel des Projektes war die Entwicklung einer neuen Generation von Rettungszügen, die besonders für den Einsatz in langen Tunneln konzipiert ist. Der ServiceJet vereint Personenrettung, Brandbekämpfung, Zugschleppung und Instandhaltung in einem hochmodernen Fahrzeug. Er verfügt über einen dreifach redundanten Hybridantrieb, modernste Feuerlöschtechnik und kann bis zu 300 Personen evakuieren. Mit bis zu 160 km/h ist er auch auf Hochgeschwindigkeitsstrecken einsetzbar. Durch die Konsolidierung auf 18 Fahrzeuge konnten Kosten und Wartungsaufwand reduziert werden. Der ServiceJet setzt neue Maßstäbe in Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit der Bahninfrastruktur.

Jurybegründung:
Mit dem neuen hybriden Rettungszug setzt das Projekt technologische Maßstäbe im Bahnsicherheitswesen. Der durchgängig begehbare Triebzug mit dreifach redundantem Antrieb vereint Leistung, Effizienz und Sicherheit. Die Ingenieurleistungen von TrEMTeC KG ermöglichen ein zukunftsweisendes, umweltfreundliches und hoch funktionales Gesamtsystem.

3. Jurymitglieder:

- DI Dr. Peter HOLZER, Larix Engineering GmbH, Wien - Juryvorsitzender
- Dipl.-Ing. Julia BACKHAUSEN-NIKOLIC, BOKU, Institut für Landschaftsarchitektur, Wien
- Mag. Dieter BÖHM, BMWET
- Mag. Hans BRAUN, Kommunal Magazin, Österr. Kommunal-Verlag GmbH, Wien
- Ing. DI (FH) Thomas GREINER, Asfinag, Konzernsteuerung, Strategie Owner Innovation, Wien
- DI Christian HANZLIK, Oesterreichische Entwicklungsbank AG
- Univ.Prof. Mag. DDipl.-Ing. Dr.techn. Gottfried MAUERHOFER, TU Graz
- Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.mont. Susanne MICHELIC, Montanuniversität Leoben
- Obersenatsrat DI Paul OBLAK, Stadtbaudirektion Wien
- KommR. DDr. Anton OFNER, Präsident Austrian Standards International, Wien
- DI Dr. Rainer GAGSTÄDTER, Präsident ACA
- DI Hermann WALLNER, Vizepräsident ACA

Rückfragehinweis:
Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
Abt. Präs/4 - Informationsmanagement
Stubenring 1, 1010 Wien
Vera Nenadovic, MSc
Telefon: +43 1 711 00-805393
E-Mail: vera.nenadovic@bmwet.gv.at